



Kompetenznetzwerk
Antidiskriminierung und
Diversitätsorientierung

Rückschrittlicher Fortschritt?

Kritische Betrachtungen auf Konzepte und Entwicklungen im Themenfeld Antidiskriminierung und Diversitätsorientierung

14. November 2022, 10:00 – 13:30 Uhr, online

Programmablauf

Tagesmoderation: Miriam Camara – akoma coaching & consulting
Verdolmetschung in deutsche Gebärdensprache: Alicia M. Strobel & Selin Türk

10:00 Uhr **Grußworte**

Lisa Paus – Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Katja Kinder – Geschäftsführerin RAA Berlin
Saraya Gomis – Staatssekretärin für Vielfalt und Antidiskriminierung

10:30 Uhr **Input (anschließend Fragen und Diskussion)**

**„Schön, dass es jetzt diese Veranstaltung gibt.“
Gedanken zur diskriminierungskritischen
Museumsarbeit**

Prof. Dr. Susan Kamel – Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

11:15 Uhr **Pause**

11:30 Uhr **Diskussionsräume**

1. **Spannungsverhältnis Entleerung community geprägter politischer Begriffe, Konzepte und Aneignungsprozesse am Beispiel von Intersektionalität**

Katja Kinder – RAA Berlin
Peggy Piesche – Bundeszentrale für politische Bildung

In der rassismuskritischen Arbeit geht es darum Ansätze und politische Strategien aus den rassismuserfahrenen Communities in Strukturen zu verankern. Die Verankerung von Strukturen zum Abbau von Barrieren und zur Gleichstellung von Menschen mit hohem Diskriminierungsrisiko wird oftmals durch die Übernahme und Aneignung von Konzepten erschwert, weil sie ohne die Beteiligung von diskriminierungserfahrenen Menschen entstehen und oft zur Stärkung einer Bekenntnis- und damit Entlastungskultur in den eigenen Strukturen dient. Das erzeugt ein Spannungsverhältnis zwischen den eigentlichen Wirkungstiefen dieser Konzepte und einer Verflachung in ihrer Anwendung auf Strukturen in Deutschland. Wir möchten gemeinsam mit den Teilnehmenden genau über dieses Spannungsverhältnis ins Gespräch kommen und die Notwendigkeit besprechen Rassismus-geprägte Lebensverhältnisse und die Erarbeitung von Community-basierten Ansätzen und den Abbau von strukturellem Rassismus zu zentrieren.

2. Spannungsverhältnis Begleitung weißer Mainstream Organisationen und Communities-Empowerment

Daniel Gyamerah & Deniz Yildirim - Citizens For Europe

In unserer Arbeit müssen wir immer wieder Schwerpunkte setzen, abwägen wo wir unsere Zeit und Energie investieren. Eine zentrale Abwägung ist der Ressourcenkonflikt zwischen der Begleitung und Stärkung von Communities-Organisationen einerseits und der Begleitung von diversitätsorientierten Entwicklungsprozesse in weißen, oft größeren Mainstreamorganisationen andererseits. In dem Diskussionsraum kommen wir mit den Teilnehmenden über Dilemmata ins Gespräch, skizzieren mögliche Entscheidungskriterien und fragen ob und wie die Balance gelingen kann, dass Antidiskriminierungsmaßnahmen im Mainstream ankommen ohne den Fokus auf die zentrale Notwendigkeit von Empowerment-Strukturen zu vernachlässigen.

3. Flächendeckende Antidiskriminierungsberatungsstrukturen und communityspezifische Angebote

Eva Maria Andrades & Melisa Salazar -Antidiskriminierungsverband Deutschland

Es gibt ein breites Spektrum von Organisationen, die in Deutschland eine qualifizierte Antidiskriminierungsberatung anbieten. Einige entstehen aus der Praxis einzelner Communities, die dann intersektionale AD-Beratung mit spezifischen Schwerpunkten, z. B. Rassismus, anbieten. Andere sind mit einem horizontalen Fokus entstanden, d. h. sie bieten eine qualifizierte Beratung zu allen Diskriminierungsdimensionen an und adressieren keine spezifische Zielgruppe.

Die Politik hat die Notwendigkeit von Beratung für von Diskriminierung Betroffener erkannt und möchten Beratungsstrukturen ausbauen. Communities fordern die Spezifika der unterschiedlichen Rassismen und ihre Bedarfe zu berücksichtigen. Gleichzeitig gibt es nur begrenzte Förderung und regional sehr unterschiedlich gewachsene Strukturen. Wie können wir Netzwerk-Strukturen entwickeln und stärken, die sowohl die Spezifika und Zugänge verschiedener Communities einbeziehen und gleichzeitig den Bedarf nach wohnortnaher Beratung aller diskriminierten Gruppen abdeckt?

12:45 Uhr Pause

13:00 Uhr Vorstellung der Publikation

Diskriminierung, Repräsentation und Empowerment – 12 Methoden zur Erhebung von Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten auf dem Weg zu Communities-basierten Monitorings

Die von Citizens For Europe und dem Antidiskriminierungsverband Deutschland entwickelte Publikation liefert praxisorientierte Tipps und Hinweise wie Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten erhoben werden können. Sie wird im November 2022 erscheinen und wird im Rahmen des Fachtags erstmalig vorgestellt.

13:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**